

**Erscheinung:**  
Dienstag, Donnerstag  
und Samstag.  
**Bezugspreis:**  
vierteljährlich 2,70 M.,  
durch die Post bezogen  
außerdem Bestellgeld.  
**Schriftleiter:**  
Richard Wagner, Ufingen.  
**Druck und Verlag:**  
R. Wagner's Buchdruckerei  
Ufingen.  
Fernsprecher Nr. 21.

# Kreis-Blatt

## für den Kreis Ufingen

**Anzeigenpreis:**  
Die 54 mm breite Gar-  
monbzelle 30 Pfg.  
**Reklamen:**  
Die 72 mm breite Gar-  
monbzelle 50 Pfg.  
Tabellarischer Satz 25 %  
Aufschlag.  
Bei Wiederholungen un-  
veränderter Anzeigen ent-  
sprechender Nachlaß.  
Adressen-Nachweis und  
Offerten-Gebühr 50 Pfg.

Nr. 6.

Dienstag, den 13. Januar 1920.

55. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Dienstankündigung

betreffend die Verteilung der Geschäfte der örtlichen Schulaufsicht.

Nachdem das Amt des Ortschulinspektors mit dem 1. Oktober 1919 nach gesetzlicher Bestimmung weggefallen ist, ist es nötig geworden, die bisherigen Befugnisse der Ortschulinspektoren nach Maßgabe des Erlasses des Ministers für W. K. u. V. vom 20. September 1919 W. III. B. Nr. 2347 anderweit zu verteilen.

#### § 1

Als Organe der Ortschulinspektoren über die öffentlichen Schulen dienen in Zukunft

1. Direktoren, Hauptlehrer, erste Lehrer, allein-stehende Lehrer,
2. die Lehrerkonferenz,
3. die Kreischulinspektoren unter Mitwirkung von Fachleuten oder Behörden.

#### § 2

Die Beauftragten an öffentlichen Schulen (Direktoren, Hauptlehrer, erste Lehrer, allein-stehende Lehrer) sind an erster Stelle zur Wahrnehmung der öffentlichen Schulaufsicht berufen. Ihnen liegen insbesondere ob:

1. Der Schriftverkehr der Schule nach außen und mit den vorgesetzten Behörden,
2. die regelmäßige Aufnahme und Entlassung von Schülern, sowie die Erteilung der Entlassungsgutachten und die Erledigung der damit verbundenen Geschäfte,
3. die Stellung von Anträgen auf Schulstrafen und zwangsweise Zuführung.

#### § 3

Der Lehrerkonferenz liegen ob:

1. die Aufstellung von Stundenplänen,
2. die Entscheidung über die Versetzung von Schülern von einer Klasse in die andere.

#### § 4

Den Kreischulinspektoren liegen ob:

1. die vorzeitige Aufnahme von Schülern, die Hinausschiebung des Beginns der Schulpflicht, die vorzeitige Entlassung schulpflichtiger Kinder, sowie die Verlängerung der Schulpflicht bis zu einem Vierteljahre. Darüber hinaus ist die Regierung zuständig.
2. Die Erteilung von Urlaub an Lehrer, soweit sie bisher dem Ortschulinspektor zustand.
3. Die bisherigen disziplinarischen Befugnisse des Ortschulinspektors.
4. Die Sorge für die methodische Weiterbildung und Förderung der Beauftragten, insbesondere der noch nicht endgültig angestellten.
5. Die Einführung neu ernannter Lehrer in ihr Amt, ihre Vereidigung und die Verhandlungen über Übergabe des Inventars der Schule.
6. Die Zustimmung zu dem Antrag auf zwangsweise Zuführung von säumigen Schülern.
7. Die bisherigen Aufgaben der Ortschulinspektoren in Bezug auf das private Schul- und Erziehungswesen.

#### § 5

Fachleute und Behörden.

Sind die Aufsichtsbefugnisse zu umfangreich und die Entfernungen so groß, daß die Schulinspektoren ihre Obliegenheiten nicht ausreichend erfüllen können, so bleibt es diesen überlassen, mit Zustimmung der Regierung einen Teil dieser Obliegenheiten auf besonders zu diesem Zweck auszusuchende Fachleute zu übertragen, die nach ihren Anweisungen und ihrer Verantwortlichkeit handeln.

Gewisse können unter gleichen Maßgaben auch gewisse Behörden z. B. Amts-, Verbandsvorsteher,

Schulvorstände in geeigneten Fällen mit Vornahme von einzelnen Handlungen der öffentlichen äußeren Schulaufsicht, z. B. Übergabe des Inventars an neu anziehende Beauftragte betraut werden.

Als Fachleute kommen insbesondere in Betracht ältere Direktoren und Hauptlehrer, aber auch sonst alle geeigneten Beauftragte sowie sonstige Personen, die durch längere Tätigkeit und Bewährung im Dienst des öffentlichen Volksschulunterrichts sich den Anspruch auf die Anerkennung als Fachmann erworben haben. Bei Erziehungsanstalten, Waisenhäusern und ähnlichen Einrichtungen kommen deren Leiter oder andere im Erziehungswesen bzw. in der Anstaltspflege erfahrene Personen für die in ihrem Tätigkeitsbereich auszuübenden schulaufsichtlichen Obliegenheiten in Betracht.

Soweit Fachleute mit schulaufsichtlichen Obliegenheiten betraut werden, ist ihnen, wenn eine erhebliche Mehrarbeit damit verbunden ist, nach Möglichkeit entsprechende Entlohnung in ihrem Hauptamt zu erteilen. Eine besondere Vergütung für die Wahrnehmung der schulaufsichtlichen Obliegenheiten steht ihnen nicht zu, jedoch soll ihnen ein etwa damit verbundener dienstlicher Aufwand erstattet werden.

#### § 6

Der bisherige Ortschulinspektor scheidet aus dem Schulvorstande aus, wenn er dem Schulvorstande nicht in anderer Eigenschaft, z. B. als Geistlicher, Kraft Gesetzes angehört. Die Vorschrift des § 47 Abs. 2 des Volksschulunterrichtsgesetzes vom 28. 7. 06 über die Stellung des Ortschulinspektors im Schulvorstande ist hinfällig geworden.

#### § 7

Unverändert bleiben die bisherigen Befugnisse der Schuldeputationen und Schulvorstände.

Cassel, den 27. Dezember 1919.

Regierung Abt. II Kaffau.

Ufingen, den 6. Januar 1920.

Wird hiermit veröffentlicht.

Der Landrat.

J. B.: Schönfeld, Kreissekretär.

Ufingen, den 7. Januar 1920.

Nachdem der Trichinenbeschauer Joh. Phil. Müller Ster in Arnoldsbach den Dienst als Trichinenbeschauer niedergelegt hat, ist der Fleisch- und Trichinenbeschauer Reinhard Brendel in Arnoldsbach bis auf Weiteres zum Trichinenbeschauer für den Schanbezirk Arnoldsbach, bestehend aus den Gemeinden: Arnoldsbach, Brombach, Dorfweil und Schmitten von mir bestellt worden.

Die betreffenden Herren Bürgermeister ersuche ich um ortsübliche Bekanntmachung.

Der Landrat.

J. B.: Schönfeld, Kreissekretär.

Ufingen, den 10. Januar 1920.

Dem Landeshilfsausschuß für heimgekehrte Kriegsgefangene in Wiesbaden muß bis zum 5. und 20. jeden Monats Meldung über den Stand der heimgekehrten Kriegsgefangenen erstattet werden. Sie wollen mir daher bis zum 1. und 15. jeden Monats mitteilen

1. die Zahl der noch zu erwartenden Kriegsgefangenen,

2. die Zahl der bis zum Berichtstermin 1. bzw. 15. des Monats zurückgekehrten Kriegsgefangenen.

Die Termine sind pünktlich einzuhalten.

Der Landrat. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ufingen, den 10. Januar 1920.

Auf Anordnung der Zentrale für Einwohnerwehren beim Minister des Innern sind durch Ver-

fügung des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau die Kreise Ufingen und Overtaunus in Einwohnerwehrangelegenheiten zusammengelegt. Zum Kreisrat für beide Kreise ist Herr Kreisrat Kievers in Bad Homburg bestimmt. Alle Schriftsätze in Einwohnerwehrangelegenheiten sind in Zukunft an den Herrn Kreisrat in Bad Homburg zu richten. Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 10. Januar 1920.

Als Mitglieder des Wehrberatungsausschusses für Einwohnerwehren im Kreise Ufingen bestimmt ich gemäß der Verfügung des Herrn Ministers des Innern E. W. I. Nr. 6082 vom 15. September 1919

1. Herrn Kreisrat Kievers, Bad Homburg-Ufingen
2. " Bürgermeister Beder, Anspach
3. " Rektor Beder, Ufingen
4. " Steinfecker Beck, Ufingen.
5. " Seminarbibliothekar Bruns, Ufingen
6. " Landwirt Adolf Erle jun., Hundstätt
7. " Kreissekretär Schönfeld, Ufingen
8. " Bürgermeister Birich, Eschbach

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 3. Januar 1920.

Als Standesbeamten-Stellvertreter für die Gemeinde Anspach fungiert von jetzt ab der jetzige Beigeordnete August Henrich.

Der Landrat.

als Vorsitzender des Kreis-Ausschusses.  
v. Bezold.

Ufingen, den 10. Januar 1920.

Die Schafzucht unter den Schafbeständen in den Gemeinden Bleffenbach, Weinbach und Wolfenhausen ist erloschen.

Der Landrat. v. Bezold.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

(Votalsnotizen aus den Gemeinden unseres Kreises sind der Schriftleitung sehr willkommen.)

\* Ufingen, 12. Jan. In der am letzten

Donnerstag Abend stattgefundenen Stadtkonferenz wurde über folgende Punkte beraten und beschlossen: 1. Zur Festlegung einer Höchstgrenze für Mietsteigerungen von Mieträumen wurde ein Ausschuß gebildet; diesem gehören an aus den Kreisen der Mieter die Herren Präparandenlehrer Prediger, Stadtrechner Kley, Gerichtsvollzieher Schneider, Schlosser Gg. Beder und Gerichtsfeldwart Hartmann, von Vermietern die Herren Postsekretär Rees, Uhrmacher Kulemeyer, Kaufmann Goldschmidt, Landwirt Gg. Preis und Fabrikant Fr. Born. — 2. Die der Aufsichtsbefugnisse zur Genehmigung vorliegende Bauabteilsteuerverordnung für Ufingen bedurfte noch einer Abänderung; dem neuen Wortlaut wurde zugestimmt. — 3. Um die in Ufingen herrschende Wohnungsnot zu beheben, brachte der Magistrat eine Vorlage ein, nach welcher die Stadt als Bauherr auftreten soll, um ein Doppel-Wohnhaus mit vier 2-Zimmer-Wohnungen zu errichten. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 88,000 M. freibleibend. Die Versammlung gab der Vorlage die Zustimmung und bewilligte den Erwerb des gesamten Holzes hierzu aus den städt. Waldungen. — 4. Der Kreis Ufingen beabsichtigt ebenfalls in Ufingen ein Wohnhaus zu erbauen und richtet an die Stadtgemeinde das Ersuchen um Ueberlassung des hierzu erforderlichen Bauholzes zu den Verbundungskosten. Diesem Antrag stimmte die Versammlung zu, nachdem der Herr Bürgermeister die Versicherung abgegeben, daß der Kreis nach Fertig-

Stellung des Hauses dieses der Stadt Ufingen zum Anlauf anbieten wird. — Das Geschäft der Baugesellschaft Carl Becker u. Co. um Ueberlassung des Bauholzes aus städt. Wäldungen zu den Werbesteuern für ein von 1. d. zur Errichtung geplantes Wohngebäude wurde abgelehnt. Jedoch soll das Geschäft an die Oberförsterei weitergegeben werden, der es auf Grund eines Ministerialerlasses möglich ist, dem Geschäftsführer zu willfahren. — 5. Von 260 in der Stadt sich befindlichen Wassermetern stehen zur Zeit 116 still. Die Versammlung schließt sich dem Antrage des Magistrats an und beschließt die Anschaffung von vorläufig 100 Wassermetern zum Preise von 129 Mk. für das Stück. — 6. Den Lehrern der städt. Real- und Volksschule wird für das Rechnungsjahr 1919 eine Ortszulage von je 900 Mk. bewilligt. — 7. Dem Polizeiwachmeister wurde durch Beschlußfassung der Versammlung anstelle des seitherigen Wohnungsgeldzuschusses freie Dienstwohnung im Rathaus einschließlich Licht und Brand gewährt. — 8. Die Versammlung gab ihre Zustimmung zu dem Grundstückskauf zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Spenglermeister Kopp, durch welchen eine breitere Einfahrt zur Geräthshalle der Feuerwehren geschaffen wird. — 9. Dem vorliegenden Antrag des Ufinger Schützenvereins auf Abholzung und Ueberlassung des zur Anlage eines Schießstandes nötigen Geländes am „Steinhöhlen“ wurde zugestimmt. — 10. Die Beschaffung von Stühlen für den Sitzungssaal wurde dem Magistrat übertragen.

\* **Ufingen, 12. Jan.** Gewaltige Wassermassen sind in den letzten Tagen hier und im Kreise niedergegangen. Gestern Abend gegen 8 Uhr entlud sich über unserer Stadt eine Art Wolkenbruch; die Kanäle konnten das Wasser nicht fassen, und so entstanden in den tief gelegenen Straßen Ueberschwemmungen.

\* **Ufingen, 12. Jan.** Die Saalbau-Lichtspiele erfreuten sich auch gestern wieder eines sehr großen Zuspruches. Die Vorstellungen fanden reichsten Beifall der Anwesenden. — Herr Direktor Schneider der Lichtspiele hat in liebenswürdiger Weise den Saalbau „Abler“ für Sonntag, den 18. d. Mts., an die „Turngemeinde“ abgetreten, die an diesem Sonntag eine Theater-Aufführung veranstalten wird. Es findet daher die nächste Vorstellung der Saalbau-Lichtspiele am Samstag, den 17. Januar, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, also nur eine Vorstellung statt.

— **Weilmünster, 9. Jan.** Gestern abend waren die Gesamtvorstände der hiesigen größten Vereine (Gesangverein, Gewerbeverein, Kriegerverein, Schützenverein und Turnverein) auf dem Rathaus dahier versammelt um mit der von der Gemeindevertretung beauftragten Kommission, unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Klein, zwecks Bau einer Turn- und Festhalle zu verhandeln. Herr Richard Soew erläuterte in sachlichen Worten, wie notwendig der Bau einer Turnhalle für unsere heranwachsende Jugend sei. Durch den Ausfall der Militärzeit müßten wir darauf bedacht sein, die körperlichen Übungen unserer Jugend zu fördern und zu pflegen; es sei unserer aller Pflicht mit allen Mitteln eine Stätte zu schaffen, die für Körper und Geist unserer Kinder sorgt. Auch die Vertreter der anderen Vereine schlossen sich den Ausführungen des Herrn Soew an, um auch ihre Interessen bei dem Neubau zu wahren. Montag abend tagt im Rathaus ein engerer Kreis der gestrigen Versammlung, um die näheren Einzelheiten über die Ausführung und die Lage des Neubaus mit der beauftragten Kommission zu besprechen.

— **Bad Homburg, 12. Jan.** Die Veranlagungs- und Meldestunden für Kriegsbeschädigte usw. finden vom 16. d. Mts. ab, vormittags von 9—11 Uhr, bei der Versorgungsausschussstelle statt.

— **Frankfurt, 10. Jan.** Für die zweite internationale Messe, die von 3. bis 11. Mai stattfindet, sind aus dem Auslande viele Voranmeldungen bereits eingegangen. Damit fast allenthalben bestehenden Transport Schwierigkeiten machen es notwendig, sich auf die Beschickung der Messe schon jetzt einzurichten. Das Messegut der internationalen Messe in Frankfurt a. M. hat mit der Versendung der endgültigen Anmeldeformulare begonnen und gibt Interessenten über alle die diese betreffenden Fragen, insbesondere auch über Expeditionsverhältnisse, Wohnungsangelegenheiten,

Messeabgängen und dergleichen bereitwillig Auskunft. Es liegt im Interesse von Ausstellern und Besuchern der Messe, ihre Anmeldung möglichst frühzeitig einzusenden.

— **Dillenburg, 8. Jan.** Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Preussische Regierung, entsprechend der neueren Lehrerbildungs-Maßnahmen, von sämtlichen Lehrerseminaren der Provinz nur diejenigen zu Schwege, Montabaur und Ufingen bestehen zu lassen, mithin auch das Dillenburg Lehrerseminar aufzulösen. Es muß leider fast als ausichtslos betrachtet werden, diesen schweren wirtschaftlichen Schlag — den schwersten seit der Verlegung des Landgerichts im Jahre 1879 — abzuwenden.

### Bermischte Nachrichten.

— **Mainz, 9. Jan.** Die interalliierte Kommission für die Rheinlande teilt mit, daß Saarkohle für die linksrheinischen Gebiete nicht mehr gegeben werden könne, weil die Kohlenlieferungen Deutschlands in Frankreich ungenügend seien.

— **Aus der Pfalz, 8. Jan.** 4500 Stück Großvieh aus Argentinien werden nach der Pfalz eingeführt. Das Pfund Lebendgewicht wird mit 3,60 Mk. berechnet. — Der Wingerverein Gleisellen-Gleislerbach brachte in seinem Wingerhaus an den Feiertagen ein „Volksgetränk“ Gutedel zu 4,50 Mark. Muskateller zu 5 Mark das Viertel liter zum Auskanten. Zahlreiche kamen, gingen aber wieder von dannen und ließen dies „Volksgetränk“ stehen.

— **Köln, 10. Jan.** Wie der „Kölnischen Zeitung“ ein vor wenigen Tagen aus Frankreich zurückgekehrter Kriegsgefangener Offizier mitteilt, ist in den französischen Lagern der Abtransport der Gefangenen aus transporttechnischen Gründen nach ihren Heimatländern gestoppt. Zuerst werden die Gefangenen heimbeordert, die im besetzten Gebiet zu Hause sind, dann die Süddeutschen: Bayern, Badener und Württemberger, und zuletzt die Preußen. Diese Staffeln entsprechen der vor kurzem von dem französischen Oberkommissar der interalliierten Rheinlandskommission Tirax erlassenen Rundgebung, nach der mit der Heimkehr der Rheinländer unmittelbar nach der Unterzeichnung der Ratifizierungsurkunde zu rechnen sei. Zur Aufnahme der Rheinländer sind die Durchgangslager Worms, Griesheim, Düren, Jülich und Schweinfurt bestimmt. In jedem Lager soll täglich ein Transport von etwa tausend Mann ankommen.

— **Berlin, 6. Jan.** Der größte Brotkartenschwindel, der sich je ereignete, ist von der Berliner Kriminalpolizei aufgedeckt worden. Er wurde vielleicht schon so lange betrieben, als es Brotkarten gibt. Genau läßt sich der Ursprung nicht mehr feststellen. Jedenfalls hat die Brotversorgung des Berliner Magistrats dadurch viele tausende Sach Mehl eingebüßt. Die Bäckermeister Berlins müssen die Brotkarten, die sie von ihrer Rundschicht erhalten, zur Belieferung mit neuem Mehl allwöchentlich am Montag abliefern. Ausgenommen sind die sogenannten Landbrotbäckereien, die nicht imstande sind, ihre Karten bis zum Abend abzuliefern. Für die gilt daher die Ablieferungszeit von 10 bis 11 Uhr abends. Die Zwischenzeit von 7—10 Uhr nutzte eine Anzahl Betrüger aus, um sich von ungetreuen Arbeitern und Hilfsangestellten des Magistrats gegen Entgelt bereits während des Tages abgelieferte Brotkarten zu verdingen, die mit den ungetreuen Deuten beim Magistrat in Verbindung standen, lieferten die Karten an einen polnischen Arbeiter, der sie durch einen Mittelsmann an die Landbrotbäckereien weitergab. Die Bäckermeister gaben für je 100 Karten, die bereits abgeliefert gewesen waren, 80 Stück noch gültige Brotkarten und hatten damit jedesmal einen Gewinn von 20 Stück. An dem Stichtag, den die Kriminalpolizei zur Aufdeckung des Schwindels für eine Probe wählte, kamen an einem einzigen Montage für die Landbrotbäcker 178 Sach Mehl mehr heraus. Ein Hauptvermittler, der seine Bäckerei inzwischen verkauft hat, verdiente so viel, daß er mehrere Häuser und eine Villa erwerben und Mitinhaber einer Maschinenfabrik werden konnte.

— **Paris, 10. Jan.** Sadat, v. Simson und von Borsner haben heute 4.03 Uhr nachmittags im Kabinett des Ministers des Auswärtigen Bichon, das Niederlegungsprotokoll des Friedensvertrags unterzeichnet. Die Zeremonie war

4.15 Uhr beendet. Clemenceau erklärte, daß noch heute abend der Befehl zur Heimsendung der deutschen Gefangenen unterschrieben wird.

— **Paris, 10. Jan.** Der Nord-Kansler verhandelte gestern nachmittag mit dem Chef der Militärjustiz über die Auslieferung der gewisser Verbrechen schuldigen deutschen Offiziere, namentlich über das Verfahren gegen den ehemaligen deutschen Kronprinzen, sowie über die Mittel, um die Auslieferung durch Holland zu erwirken.

— **London, 9. Jan.** „Daily Mail“ teilt mit, man habe gestern in diplomatischen Kreisen vernommen, daß die Liste der schuldigen Deutschen beträchtlich verkleinert worden sei. Von 1200 Namen, die zuerst auf der Liste standen, seien nur noch 300, darunter der deutsche Kronprinz und Prinz Rupprecht von Bayern verblieben.

— **Mexiko, 8. Jan.** Die letzten Nachrichten besagen, daß in der Provinz Veracruz ein Duzend Städte oder Dörfer durch das Erdbeben ganz oder teilweise zerstört wurden. Die Stadt Calcahulce sei in einem Abgrund verschwunden und von dem ganzen Orte sei nichts übriggeblieben als eine mit Trümmern angefüllte Grube. Häuserinsätze in Queteco sollen 14 Personen getötet haben.

— **Das hundertjährige Jubiläum des Stattspiels.** Wir pflegen so gern allerhand Jubiläen zu feiern, so mag auch darin erinnert werden, daß in diesem Jahre hundert Jahre vergangen sind seit der Erfindung des ebenso beliebten wie berücktigten Stattspiels. Denn es gilt heute als ausgemacht, daß das Stattspiel im Jahre 1819 von dem Advokaten Friedrich Hempel in Altenburg erfunden worden ist, aber erst seit 1835, dann allerdings sehr schnell, sich über ganz Deutschland verbreitete. Besagter Herr Hempel hat übrigens unter dem angenommenen Namen Dr. Janack eine ganze Anzahl humoristischer Schriften herausgegeben, und man kann wohl sagen, daß nach dieser Richtung hin das Stattspiel seinen Erfinder nicht verleugnet. Die Spieler wissen nur zu gut am besten, wie viel Witz das Spiel begleitet, wie unzählige scherzhafte Redewendungen und Anekdoten sich im Laufe der Zeit um das Schicksal herumrankten. In dieser Beziehung ist der Statts sogar ein recht gesundes Spiel, denn er erheitert das Menschenherz und lenkt ab von allen Alltagsorgen. Ein echter Spieler ist immer auch ein heiterer Mensch, der sich wenig um die Zeit kümmert, um sein Spielglück und sein Hoffen nicht zu verlieren. Mit immer neuen Regeln wurde das Kartenspiel durch die Jahre hin ausgestattet. Untertan und Obrigkeit ist ihm ergeben, und man ist gar ungemütlich, wenn sich der „dritte Mann“ nicht einstellen will.

— **Verregnetes Pelzwerk.** Ist Pelzwerk noch geworden, so daß es auf keinen Fall am warmen Ofen getrocknet werden. Zwar trocknet es dort schnell, aber das Leder wird leicht hart, zieht sich oftmals zusammen und die Haare werden brüchig. Man bürste das Haar mit einer weichen Bürste nach dem Strich glatt und hänge das Pelzwerk dann in normaler Zimmertemperatur zum Trocknen auf. Ist es völlig trocken geworden, so kämme man es mit einem sehr weiten Kamm zuerst nach dem Strich und dann gegen den Strich. Dies Verfahren hat den Zweck, die Haare wieder locker zu machen, sie dürfen dabei jedoch nicht in Unordnung geraten. Zu allerletzt streicht man mit der rechten Hand oder mit der weichen Bürste nochmals ganz leicht über das Pelzwerk, und zwar in der Richtung der Haare, und nun hat es sein vorheriges gutes Aussehen wieder erhalten, ist locker und doch glatt. Der Regen an sich schadet dem Pelzwerk nichts.

— **Aussicht auf getrocknete Eier aus China.** So lange wir nicht unseren Riesenbedarf an Eiern selbst erzeugen, sind wir auf Auslandsware angewiesen. Rund 1000 Millionen Mark gaben wir jährlich schon im Frieden für Geflügel- und Geflügelprodukte aus, für Eier allein ca. 300 Millionen Mark. Jetzt mußten wir in Anbetracht der Valuta gegen 5000 Mil. Mark für dieselbe Menge zahlen. Von überallher erhielten wir Eier, zum Teil aus Galizien, Russland, selbst aus Ägypten. Selbstverständlich entstand dabei viel Schaden unterwegs durch Bruch und Verderben, und die Eier konnten man auch wahrlich nicht mehr als frisch ansprechen. Nun aber bekommen wir voraussichtlich Eier aus China.

Swar nicht in der bekannten Form zwischen Häcksel in Risten verpackt, sondern als Pulver in verbleiteten Blechbüchsen. In China ist die Hühnerzucht so außerordentlich ausgedehnt, daß man das Ei für einen einzigen Pfennig kaufen kann! Es ist also Ware genug vorhanden, aber es fehlt an Transportmitteln, und zudem würde die lange Reise einen Bezug illusorisch machen. Ein Deutscher, Emil Passburg, ist schon vor dem Kriege auf die Idee verfallen, die Eier zu trocknen. Amerika war ein guter Abnehmer solcher getrockneter Eier. Die Trocknung erfolgt entweder im ganzen oder Eiweiß und Eigelb getrennt im Vacuumapparat und erfordert nur wenige Minuten. Infolge Entfernung des Wassers und der Schale wird das Gewicht der wesentlichen Eiweißsubstanz auf 20 Proz. herabgewindert. Dadurch werden also 80 Proz. Frachtspeisen erspart, aber auch ebensoviel

Frachtraum, was von ungeheurer Bedeutung ist. Obendrein besitzt das Trockenei eine ganz unbegrenzte Haltbarkeit. Wie verläutet, haben sich mehrere chinesische Gesellschaften gebildet, welche getrocknete Eier nach Europa bzw. Deutschland liefern wollen.

### Für die Ufänger Glockenspende

sind weiter eingegangen:  
Herr Carl Bogelsberger aus London 100 Mk., Frau Zwiebackfabrikant Paulg, geb. Schweighöfer, zu Bad Homburg 25 Mk.

zusammen 125.— Mk.  
mit den bereits veröffentlichten 8497.50  
8622.50 Mk.

Weitere Gaben nehmen wir dankend entgegen.  
**Verlag des Kreisblatts.**  
R. Wagner.



Homöopathische Praxis  
von  
**Hermann Koch**

Hanau a. M., Steinheimerstr. 14

Sprechstunden:

Werktags von 8—1 Uhr, Sonntags nur nach vorheriger Anfrage.

**Frankfurt a. M., Zeil 89**

Sprechstunden:

Montag, Mittwoch und Freitag nach von 2—6 Uhr.

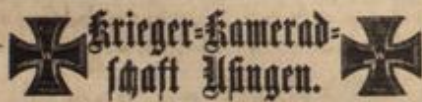
Gallensteine, Gelenkentzündung, Ausschlag, Hautjucken usw. mit bestem Erfolg.

Annahmestelle f. wissensch. Urinuntersuchungen

Für die uns zu unserer Verlobung entgegengebrachten Glückwünsche danken wir herzlichst.

Emmy Obitz  
Gustav Sarges

Wilhelmsdorf und Wetzlar.



**Monats-Versammlung,**  
Mittwoch, den 14. Jan., abends  
8 1/2 Uhr (Gasthaus Jacobi, Kamerad  
Härtel).

Großer Posten

**Ware**  
eingetroffen.

Ganz besonders machen wir aufmerksam auf

**Herren-Anzugstoffe**  
**Costüm-Stoffe**  
**Bettkattun und**  
**Bettkoltern.** (1)

**C. Schrimpf & Köppler.**

**Brennholz**  
kauft jeden Posten

Eilangebote erbittet

**Fritz Erdmann**

Frankfurt a. M.-Süd.  
Laubestr. 23.

Tel. Amt Römer Nr. 752.

**Tüchtigen**  
**Schmiedegesellen,**

sowie

**kräftigen Lehrling**

sucht sofort

**Karl Weil,**  
Schmiedemeister, Bad Homburg,  
Elisabethenstr. 2.

**Pr. Buchthähne.**

2 schw. Ital. und zwei Kreuz-, Aprilbrut, kräft. entwid. Tiere, gegen Begehren ob. Hühnerfutter zu vertauschen.  
**Wambach, Ufingen.**

Meine

**Oelmühle**

ist von heute ab nur noch  
**Dienstags und Freitags**

geöffnet.

**ENGELMANN,**  
2) **Brückenmühle,**  
**Wellburg a. L.**

Neu eingetroffen:

**Kupferkessel**

zu mässigen Preisen, sowie la Guss-Email-kessel nebst Kesselgestellen. Besonders empfehle ich **Hand-Sämaschinen,** auch für Kriegsinvaliden mit Handverletzungen geeignet, sowie sämtl. **Haus- u. Küchengeräte.**

**H. Alberti, Eisenhandlung,**  
Oberursel, Hospitalgasse 17.

**Leibbinden,**  
**Gesundheits-Korsets,**  
**Bruchbänder,**  
**Geradehalter,**

Spezialität: Anfertigung nach Mass.

**Carl Ott, Bad Homburg v. d. H.,**  
Louisenstrasse 68 — Fernsprecher Nr. 4

**Braver Junge**

kann zu Ostern evtl. früher als Lehrling eintreten.

**R. Wagner's Buchdruckerei**  
**Ufingen.**  
(Kreisblatt-Druckerei).

**Junger**  
**kräftiger Mann,**

der Landwirtschaft versteht und mit Pferden umgehen kann, kann sofort eintreten.

**Gastwirt Carl Born,**  
Grävenwiesbach.

**Die Gemeinde**  
**Grävenwiesbach**

sucht einen 6 bis 8 Monate alten

**Buchteber**

zu kaufen. Angebote mit Beschreibung, Preis und Gewichtsangabe sind zu richten an das

**Bürgermeisteramt.**

**Kaufe** altes Gold,  
Silber,  
auch Münzen

zu den höchsten Tagespreisen. 3)

**L. Herdt, Uhrmacher.**

Für Hausschlachtungen:

**la Pfeffer**

empfiehlt (1) **Carl Heller.**

**Felle jeglicher Art:**

**Biegen-, Hammel-, Kanin-,**  
**Hasen-, Kalb-, Rind-, sowie**  
**Warder-, Fuchs-, Iltis-**  
**und Maulwurfsfelle**

kauft zu den allerhöchsten  
Tagespreisen

**David Gutmann,**

7) **Bad Homburg.**  
Wallstraße 11. **Telefon 176.**

2 guterhaltene

**Oekonomiewagen**

zu verkaufen (26)

**Balthasar Bernard**

**Schmiedemeister, Wernborn.**

**Jauchepumpe**

zu verkaufen.

**Katharina Beder Bwe.,**

16) **Wernborn.**

**Guterh. Häckselmaschine**

16) zu verkaufen.

**Wilh. Dittmann, Oberlaufen.**

Gut erhaltener

**Landauer**

mit sämtlichem Pferdegeschirr zu verkaufen. 16)

**Wilh. Erle Bwe.,**

**Reichenbach i. T. (Kreis Ufingen).**

**Junger Kriegsbesch.**

sucht einfach möbl. Zimmer mit Kof in Ufingen oder Nachbarort. Angebote unter A. C. an Kreisbl.-Berl. 16)

**Sonntag, 18. Januar**

findet im

**Gasthaus „zur Linde“**  
**Gemünden**

**Abend-Unterhaltung**

mit darauffolgendem  
des Turn- und Spielvereins  
eins Gemünden statt.

**Kassenöffnung 6 Uhr,**

Anfang 7 Uhr

Es ladet höflichst ein

1) **Der Vorstand**

**Gold. Trauringe**

8 k u. 14 k, (8)

stets in allen Grössen vorrätig  
u. versehe sie gleich m. Namen,



Gegen Zahlung von Gold und Silbermünzen liefere ich die Ringe und auch andere Gegenstände äusserst **billig.**

**L. Herdt, Uhrmacher.**

**B.-Trompete**

Göller-Instrument, wenig gebraucht zu verkaufen. Näheres im Kreisblatt-Verlag.

**Spielkarten**

eingetroffen. (1) **Carl Heller**

alle Sorten

**Holz u. Privatwälder**

kauft

**G. See, Holzgroßhandlung,**  
**Raffenheim b. Frankfurt a. M.**  
Telef. 239 Wilbel.

1 Paar

**schwere Zugochsen**

zu verkaufen.

**Karl Bausch, Niederlaufen.**

**2 trächtige Ziegen**

hornlos, zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis an  
**Seinr. Belte, Gonsenheim**  
16) **Gomburgerstr. 30.**

**Märkteverzeichniss**

für 1920, per Stück 15 P  
vorrätig.

**R. Wagner's Buchdruckerei**

## Otto Gutenstein und Frau

danken herzlich für die ihnen anlässlich ihrer  
Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit.

Usingen, im Januar 1920.

Für die uns zu unserer Verlobung erwie-  
senen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich

Hanna Philippi  
Fritz Laue

Usingen, im Januar 1920.

## Festhalle Frankfurt a. M.

Art Oberammergauer Passions-Festspiele.

Unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der berühm-  
ten Christus- und Judasdarsteller Ad. und Georg  
Fassnacht aus Bayern. 800 Mitwirkende.

Spieltage: vom 24. Januar bis 1. Februar, abends 7 Uhr.

Außerdem: am 25., 28., 31. Januar und 1. Februar, nach-  
mittags 2 Uhr und abends 7 Uhr. Nach Schluß der Nachmittags-  
aufführungen Anschluß der Züge nach allen Richtungen.

Vorverkauf der Karten: Musikalienhandlung Apelt, Katha-  
rinenpforte 1, Telef. Hansa 3046, sowie Filialen, und 1 Stunde  
vor Beginn an der Festhallenkasse.

Geschäftsstelle der Passionsspiele:  
Festhalle Frankfurt a. M.

## Holz-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 15. Januar d. Js., vormittags  
11 Uhr anfangend, kommen im Freiherr v. Biegeleben'schen Walde zu  
Gransberg folgende Holzsortimente zur Versteigerung:

|      |           |                          |
|------|-----------|--------------------------|
| 220  | Kaummeter | Tannen-Scheitholz        |
| 63   | "         | Tannen-Reifer-Knüttel    |
| 12   | "         | Tannen-Ruhholz           |
| 108  | Stück     | Tannen-Stangen 1r Klasse |
| 266  | "         | " " 2r "                 |
| 1071 | "         | " " 3r "                 |
| 6560 | "         | " " 4r "                 |
| 5125 | "         | " " 5r "                 |

1 Tannen-Stamm von ungefähr 7 Festmeter  
1 Kirschbaum-Stamm.

Freiherr v. Biegeleben'sche Verwaltung.

## Holz-Versteigerung.

Freitag, den 16. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr  
anfangend, kommt im hiesigen Gemeindewald Weindach,  
Distrikt 33 und 35 a Ronzbach,

nachstehendes Holz zum Verkaufe:

|      |           |                           |
|------|-----------|---------------------------|
| 391  | Kaummeter | Buchen-Scheit und Knüttel |
| 176  | "         | Eichen-Scheit und Knüttel |
| 98   | "         | Weißholz (Kiepen)         |
| 7250 | Stück     | Wellen.                   |

Der Distrikt „Ronzbach“ liegt ungefähr 25 Minuten vom Bahnhof  
Freienfels (Weilbahn) entfernt.

Weindach, den 10. Januar 1920.

Stroh, Bürgermeister.

Zu kaufen gesucht:

1 gebrauchte  
Strickmaschine

für Strümpfe und Wäsche. Gege-  
benfalls werden Lebensmittel geliefert.  
Näheres im Kreisbl. Berl. \*b)

Größerer Posten

**Draht**

zum Wellenbinden per Kilo  
3,25 Mk. abzugeben. Offerten unter  
N. N. an den Kreisbl. Berl. \*b)



Wein Untergasse

6 gelegenes

**Wohnhaus**

mit Nebengebäuden und Hausgarten  
ist unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen.

Siegm. Lilienstein.

**Gute Fahrkuh,**

links und rechts gefahren, zu verkaufen.

Heinrich Orlopp,

2) Holzhauermeister, Altwieslau.

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 13. Januar 1920, nachmittags 1 1/2 Uhr  
anfangend, in meinem Saale (Bayrischen Hof) Dorotheenstr. 24, Bad  
Domburg, versteigere ich im Auftrag nachfolgende Gegenstände:

1 Vitrine (Louis Seuss), 6 prima polierte Betten mit Rohhaarmatratzen,  
1 weißes Bett mit Rohhaarmatratze, 6 Stück Rohhaarmatratzen, 1 Kommode,  
2 Sofas, 2 Nachtschränke, 3 Waschtische, 1 Schreibtisch (Diplomat), Spiegel,  
Tische, Bilder, 1 Gas- und Petroleumlampe, 1 Hausapotheke, 1 Petroleum-  
ofen, 2 eiserne Waschküchelhänder, 1 Regulator, 2 Fenster, Vorhänge mit  
Galerien und Stoffübergardinen, 2 Koltern, 1 Steppdecke, 1 gebälte Bett-  
decke, 6 Meter Damensstoff, 10 Meter Röperstoff, 2 Maccobenden, 2 Maccu-  
unterhosen, 6 Paar Strümpfe, 14 Paar Glace- und Lederhandschuhe, 40  
Herrentragen, 1 gestrickter wollener Wams, 2 Herrenhosen, 2 Röcke, 1 Frack  
und Weste auf Seide gefüttert, 1 hochfeiner Smokinganzug, 4 Tischtücher,  
1 Paar lange gelbe Stiefel, 1 Touristen-Rohhaarschirm, 1 gutes Fahrrad,  
1 Kinderauto, 1 Waschmaschine und viele andere Gegenstände.

1 Kastenwagen, 1 Theaterbühne, gut erhalten, geeignet für Saalbesitzer.  
Besichtigung eine halbe Stunde vor Beginn der Versteigerung.

August Serget,

beeidigter Taxator und Auktionator, Telef. 772, Elisabethenstr. 30.

Der Plan über die Errichtung einer  
oberirdischen Telegraphenlinie in  
Gravenwiesbach (Tannus) liegt  
bei dem Postamt in Usingen vom 12.  
Januar ab vier Wochen aus.

Empfehle zur

**Frühjahrsausaat**

gelbe Thüringer

**Viktoria-Erbesen**

per Pfund Mt. 3.90

**Karbid mittl. Körn.**

per Pfund Mt. 1.50

**Rauchtabak rein**

per Pfund Mt. 20.—

**Kautabak rein**

per Pfund Mt. 1.70

**Gaslampenbatterien**

per Stück Mt. 2.—

**Friedrich Stahl,**

Rod a. d. Weil.

Wir suchen

für kaufmännige Kapitalisten

**verkäuf. Häuser**

jeder Art und erbitten Angebote von  
Selbststeigern.

**Grundstücks-Offerten-Verlag,**

Frankfurt a. M., Schillerhof.

**Junger Bursche**

für Haus- und Gartenarbeiten,

Zimmer-

**und Küchenmädchen**

für Jahresstelle und Saison bei gutem  
Lohn gesucht nach Bad Domburg.

**Kurpension Miramonte.**

2) Kaiser Friedrich-Promenade 39.

**Bäckerlehrling**

gesucht!

Sohn ehrbarer Eltern kann zu Ostern  
oder früher in die Lehre treten zwecks  
gründlicher Erlernung der Brot- und  
Feinbäckerei. Näheres 2)

**Bäckerei Tag,**

Bad Domburg, Obergasse 20.

**Mädchen,**

das etwas kochen kann und Hausarbeit  
mitversteht zum 1. Febr. 1920 gesucht.

Frau Dr. Rickelmann,

2) Bad Domburg, Riffelstraße 10.

**Gefunden 1 Schirm.**

Näheres Kreisblatt Verlag.

## Evangel. Kirche.

Dienstag, den 13. d. Mts., von  
vormittags 9—12 Uhr, wird die  
Kirchensteuer pro 3. Rate 19/20,  
sowie das Pachgelb pro 1919 erhoben.  
Schwenk, Rechner.

**Geschälte**

**Gerste, Graupen**

**Haferflocken.**

Annahme und Ausgabe

**Montags.**

**Blumenmühle,**

Station Weilmünster-Anstalt

empfiehlt sich zum

**Gerstenschälen**

**u. Haferflocken.**

**Braver Junge**

kann das Schneiderhandwerk  
gründlich erlernen bei 2)

**W. Henrici,**

Schneidermeister, Anspach.

**Wir kaufen**

bei sofortiger Ablieferung jede  
Menge

**leere Flaschen**

und zahlen folgende Preise:

1 Literflaschen 45 Pfg.

Cognac- u. Rotweinflaschen 40 Pfg.

Wein- und Sektkflaschen 30 Pfg.

**Z. Rosenberg & Söhne,**

1) Usingen.

**Spelzspreu**

empfiehlt

**Siegm. Lilienstein**

**Gute Fahrkuh**

zu verkaufen.

Georg Maurer, Laubach.

**Trächtige Kuh**

anfangs Februar kalbend, zu verkaufen.

2b) Wilh. Gens, Rod am Berg.